

# Editorial

Autor(en): **Nicodet, Marc**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen**

Band (Jahr): - **(2020)**

Heft 32

PDF erstellt am: **13.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Editorial



Marc Nicodet

Liebe Leserin, lieber Leser

Wir können nahezu täglich feststellen, dass unsere Gesellschaft immer digitaler funktioniert. Diese Entwicklung hat viele positive Aspekte, bringt aber auch einige Herausforderungen mit sich.

So ist die Informationsmenge, die heute allen zur Verfügung steht, fast grenzenlos und der Zugang zu diesen Informationen wird immer einfacher. Doch um verlässliche Informationen leicht und schnell zu erkennen, werden wir gezwungen, die Flut von Informationen zu durchforsten – dies mit möglichst wenig Zeitaufwand.

Aufgrund eigener Erfahrungen (guten wie schlechten) hat jede und jeder von uns Strategien entwickelt, um unter all den falschen, fehlerhaften oder veralteten Nachrichten jene Informationen herauszufiltern, die zuverlässig sind. Eines der dazu am häufigsten verwendeten Kriterien ist die Analyse der Datenquelle. Handelt es sich dabei um eine Behörde – Bund-, Kanton oder Gemeinde – wird die Information von vornherein als zuverlässig eingestuft. Hat man es dann noch mit einem amtlichen Verzeichnis zu tun, steigt das Vertrauen nochmals enorm.

Um diesen Erwartungen gerecht zu werden und den Nutzerinnen und Nutzern einen zuverlässigen und optimalen Service zu bieten, wurden bzw. werden die geografischen amtlichen Verzeichnisse der Ortschaften, Strassen und Gebäudeadressen erstellt. Ein neuer Flyer stellt diese drei amtlichen Verzeichnisse vor. Im Beitrag auf Seite 4 werden diese neuen kostenlosen Datensätze vorgestellt. Sie sind wichtige Bestandteile der Infrastruktur «Geoinformation» und unverzichtbar für die Entwicklung von Webservices, die uns allen ermöglichen, sich in der Schweiz auf eine Positionsangabe verlassen zu können.

Um diese Geodaten und die damit verbundenen Services anbieten zu können, braucht es jedoch zuverlässige und aktuelle geodätische Grundlagen. Dazu gehört auch das Landeshöhennetz der Schweiz, das im 5-Jahresrhythmus überprüft, überarbeitet und aktualisiert werden muss. In diesem Jahr wird der 200. Jahrestag der Errichtung des Referenzpunkts der Höhenmessung der Schweiz auf dem Pierre du Niton in Genf gefeiert. Dessen Höhe von 373,60 m ist aus Prinzip unveränderlich – er ist der Bezugspunkt für das gesamte Landeshöhennetz. Der Artikel auf Seite 16 stellt dessen wichtigste Merkmale und die für die nächsten fünf Jahre geplanten Arbeiten vor.

Bleiben wir beim Thema der geodätischen Grundlagen: Eine der Herausforderungen für die Fachleute unserer Branche besteht immer wieder darin, einem breiten Publikum zu erklären, was ein Koordinatensystem ist. Die neuen Kommunikationsmittel nutzend, haben wir zwei kurze Videos produziert: «Globales Koordinatensystem» und das «Schweizer Koordinatensystem» (siehe Artikel auf S. 21). Weitere solche Lernvideos sind geplant. Schauen Sie sich diese an und verbreiten sie die Videos. Kommentare und/oder Verbesserungsvorschläge nehmen wir gerne entgegen. Gemeinsam können wir so dazu beitragen, unser Tätigkeitsfeld verständlicher, sichtbarer und attraktiver zu machen.

Diese Ausgabe des «cadastre» fällt in die Zeit des Coronavirus und der durch den Bundesrat ausgesprochenen «ausserordentlichen Lage». Zur Zeit wissen wir nicht, wann wir zurück in den Normalalltag kommen.

Ich wünsche Ihnen daher heute, am 20. März 2020, nicht nur eine angenehme Lektüre dieser Ausgabe, die wieder einmal einen Blick in die Zukunft wirft und viele Entwicklungen in unserer Branche beleuchtet. Sondern Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich ebenso gute Gesundheit und Gelassenheit, um diese Ausnahmesituation angemessen zu überstehen.

Marc Nicodet, pat. Ing. Geom.  
Leiter Bereich «Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion»  
swisstopo, Wabern